

I. Kinderchor und Instrumente

I.d) „Weltliche“ Gesänge

„Der Kleine Prinz“

Singspiel nach Texten von Antoine de Saint-Exupery und Johann Freitag

Die Geschichte vom Kleinen Prinzen und seiner Rose

für Erzähler, "Kleiner Prinz", "Rose" und "Fuchs", 1-3stg. Kinder- oder(und) 4stg. gemischten Chor, Querflöte, 2Violinen, Trompete, Gitarre oder (und) Tasteninstrument, Violoncello und ein anderes Bassinstrument

Das Singspiel "Der Kleine Prinz" erzählt in Liedern, Kanons, "Rezitativen" und kurzen Spielszenen, die Geschichte vom Kleinen Prinzen und seiner Rose. Die Szenen und die "Rezitative" sind dem Buch "Der Kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupery entnommen, die Lied-, Kanon- und anderen Texte stammen von Johann Freitag.

Das Stück kann sowohl von einem ein- bis zwei(drei)stimmigen Kinderchor, als auch von einem 4stg. gemischten Chor gesungen werden. Auch beide Chöre zusammen sind durchaus möglich und werden gut miteinander "harmonieren". Die "Kleine Gruppe" sollte entweder von einigen Frauenstimmen, am besten aber von den Stimmen des Kinderchores gesungen werden. Bei der "Kleinen Gruppe" gäbe es auch noch die Möglichkeit, "solistisch" vorzugehen, wenn nämlich die SprecherInnen von "Prinz", "Rose" und "Fuchs" in den "Rezitativen" auch selbst (allein) singen würden (könnten).

Außer als "Orchester" fungieren Querflöte, Violine und Violoncello auch als "Charakterinstrumente", die der Rose, dem Kleinen Prinzen und dem Fuchs jeweils ein eigenes Motiv geben. Das 2. Bassinstrument könnte ebenfalls ein Violoncello, aber vor allem auch ein Kontrabass oder ein Fagott sein. Auch gäbe es die Möglichkeit, das Fagott als "Fuchs" einzusetzen. Auch Gitarre und Tasteninstrument – zusammen eingesetzt - sind eine mögliche Alternative...

Von einem rätselhaften Wesen berichtet diese Geschichte. Aber woher, so fragen wir uns, kannte der Pilot und Dichter Antoine de Saint-Exupery den Kleinen Prinzen? Wo ist er ihm begegnet? Wo hat er ihn gefunden? In keinem Land, in keiner Stadt, auch nicht in der Wüste. Er hat ihn in sich selbst gefunden: Der Pilot musste in der Wüste not-landen, sein Motor war defekt. Er war allein, Trinkwasser hatte er nur für drei Tage. Und da – zwischen Leben und Tod, zwischen Hoffnung und Verzweiflung, kommt er ins Gespräch mit dem Kleinen Prinzen. Und dieser erzählt ihm jeden Tag eine Geschichte. Die Geschichte aller Geschichten aber ist die Geschichte von der Rose... Und nachdem der Kleine Prinz die "ganze" Welt durchwandert hatte, auf allen möglichen Planeten "zu Gast" war, hört er tief in sich drinnen ein Lied und er weiß, dass er "heimkehren" muss, heim zu seiner Rose, denn man ist "zeitlebens für das verantwortlich, was man sich vertraut gemacht hat." ...Ein Lied hält mich gefangen, es ist das Lied von dir. Wo ich auch hingegangen, da war es stets mit mir. Das Lied, das ich gesungen, in Freude und in Leid, es ist noch nicht verklungen, es singt noch allezeit. Ein Lied hält mich gefangen, es singt die Heimat mir. Jetzt will ich heimgelangen, jetzt will ich heim zu dir..."

Dauer: ca. 55 Min.

Erschienen im Strube-Verlag, München – unter VS 6812

„Max und Moritz“

Die lustige Lausbubengeschichte in sieben Streichen

1-7stg. Kinderchor, Querflöte, Violine, Oboe, Klarinette, Trompete, Gitarre, Bassinstr.

bzw. 1-7stg. (Mädchen)Chor, **Pianoforte und Schlagwerk**

Dauer: ca. 55 Min.

Diese Fassung ist im Strube-Verlag, München unter VS 5114 erschienen.